

Wondrous Relations

TUESDAY, 8.09, 16:00 - 19:00 PM

GALLERY WALK ABSTRACTS

FEAT. SOUND INSTALLATIONS, POSTERS, SHORTFILMS & PERFORMANCES

SOUND INSTALLATIONS

MONASCOLLECTIVE: MOORREAKTOR

Monas is dedicated to the artistic exploration of moors. The collective, led by musician Kurt Holzkämper and scientist Prof. Dr. Hubert Wiggering, combines sound, light, and object art with geoecology.



The "Environmental Data Instrument" (EDI) is exhibited as an art object: a wooden cube equipped with sensors and a display, surrounded by glass tanks containing peat moss, known as „sphagnum“. Short audio samples recorded in the Diepholzer Moor at a depth of approximately 3.4 meters are used as background sounds. Environmental data, such as CO₂ and temperature, are measured live by sensors. The glass tanks contain Sphagnum moss cultivated by the Greifswald Moor Centre, which is the standard plant of all peatlands. GSR sensors measure its bioactivity. All measured data can be viewed on a display. From these data and sounds, a pulsating sound is generated in real time across three audio levels and played back through speakers. Through their mere presence, the audience - together with the peatland vegetation - orchestrates the sound and the tempo of the pulse, which becomes the collective, heterogeneous heartbeat of all subjects in the room. The object becomes a tangible endosymbiosis – or, in the words of Alexander von Humboldt: Everything is interconnected.

SOUNDING ASSOCIATIONS

Eine Installation von Pooneh Omiri, Sydney Reimer und Jürgen Herreiner aus dem Studiengang Musik, Sound und Performanz der Freien Universität Berlin.



Wie? Und welche? Individuelle Erfahrung, Vorstellungskraft von Natur, verborgene kulturelle und mediale Formung? Die Installation lädt dazu ein, zu untersuchen, wie Naturerfahrung von Assoziationen und Geräuschen geprägt ist – davon, wie wir aufnehmen, hören, konsumieren, zuhören und lesen. Musikalisch ist sie inspiriert von der Künstlerin Cathy Berberian, die mit ihrer Stimme die Neue Musik-Szene der 60er und 70er Jahre prägte ...und von einem Eisberg.

TROPFENSTUDIE FÜR EIN SCHWINDENDES ARCHIV



Initiiert und entwickelt von Annabelle Fuchs, Anna Schik, Ara Schäfer und Leonie Willen im Rahmen des Seminars „Musikpädagogik im Anthropozän“ (Dozent: Dr. Chris Kattenbeck, Universität zu Köln).

Etwas schmilzt. Langsam. So langsam, dass man die Veränderung zunächst kaum bemerkt. Ein Tropfen löst sich, dann ein weiterer. Mit jedem Tropfen gibt das Eis etwas preis, das es lange bewahrt hat und nun nicht länger festhalten kann. Weltweit verlieren Gletscher an Masse. Zwischen 2000 und 2023 gingen jährlich durchschnittlich etwa 273 Milliarden Tonnen Eis verloren, das zum Meeresspiegelanstieg beiträgt und Wasserverfügbarkeit, Landschaften und Lebensräume verändert. Das Wasser fällt auf eine Regentrommel und setzt Klänge frei, die sich durch den Raum ausbreiten wie Wellen. Die Installation versteht Schmelzen nicht als einzelnes Ereignis, sondern als Prozess, der an einem Ort beginnt und an vielen anderen spürbar wird.

POSTERS



BODENLABOR KALK

Initiated by designer Lucy Allen (M.A. Integrated Design Research, Köln International School of Design).

At a time when one third of the world's soils has been degraded by human activity, cultivating networks of care for soils is essential. But in German cities, soil rehabilitation is bureaucratic, driven by development and limited to experts. The Bodenlabor Kalk (2024–2025) brought residents of Cologne-Kalk together to care for a plot of soil. Residents deepened their relations to soil by getting their hands dirty with compost, mulch, textiles, mycelium, and clay at workshops and work days. The Bodenlabor Kalk offers a model for approaching degraded urban soil not as a technical problem, but as fertile ground for community-building.

TREES OF HOPE

Joint poster presentation by Dr Amanda Bayley (Bath Spa University), Dr Nick Clough (Bath Spa University) and Dr Jane Tarr (University of West England) on their interdisciplinary research project on eco-art community events in Zimbabwe and the UK.



Participatory action research about the representation of the biosphere through musical and narrative arts within ecological interventions shared between communities (Trees of Hope in Zimbabwe/UK) indicates the need for shifts in perception of human agency with more-than-human living organisms. The poster outlines reciprocal woodland celebrations. A traditional Shona mbira song about perilous relations between humans and forests (reset in an era of climate change and damaging extractive practices) is juxtaposed with scenes from a new musical community play (UK) performed by children and adults reinterpreting European folkloric traditions surrounding small woodland creatures, now endangered. New questions emerge about responses to fragilities in nature.

SOUNDSCAPES UND AKUSTISCHE ÖKOLOGIE

Posterpräsentation von 15 Studierenden im Bachelor Lernbereich Ästhetische Erziehung der Humanwissenschaftlichen Fakultät (Dozent: Dr. Moritz Kuck, Universität zu Köln).



Vor dem Hintergrund der Soundscape-Studies und der Akustischen Ökologie setzten sich die Studierenden künstlerisch u.a. mit der Frage auseinander, wie Soundscape-Kompositionen ökologisches Hörbewusstsein in einer ohnehin überladenen Klangwelt schärfen können. Dabei fragten sie auch, welche ökologische Haltung Komponist:innen sowie Zuhörende im Schaffens- und Rezeptionsprozess einnehmen. Ausgehend von zentralen Annahmen wie der Sensibilisierung für die Rolle des Menschen als Klangmacher (Westerkamp 2002) arbeiteten die Studierenden an eigenen Kompositionen, die auf einem gemeinsamen Poster beschrieben werden und über QR-Codes angehört werden können.



VOCAL ECOTISM – STIMMKUNST IN DER VERSEHRTEN WELT

Poster zum künstlerischen Forschungsprojekt von Stimmkünstler und Philosoph Dr. Ralf Peters gemeinsam mit dem stimmfeld e.V., Köln.

vocal ecotism ist der Titel einer künstlerischen Recherche, in der es um die Frage geht, ob und wie die Kunst und insbesondere die Stimmkunst einen Beitrag liefern kann, um der katastrophalen ökologischen Situation der Welt zu begegnen. Sofern der Beitrag darin bestehen wird, an einem neuen und weniger zerstörerischen Verhältnis der Menschen zur mehr-als-menschlichen Welt zu arbeiten, sind Stimme und Stimmkunst ein vielversprechender Ansatzpunkt. Denn die Stimme wurde in so gut wie allen Kulturen für die Verbindungsaufnahme mit nicht-menschlichen Kräften und Wesen eingesetzt.

PLANETARISCHE BILDUNG: KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN IM ANTHROPOZÄN

Promotionsprojekt von Sarah Lopper, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln.



Das Poster stellt das Promotionsprojekt zu „Kunst und Bildung im Anthropozän“ vor. Die Arbeit untersucht, wie neue Selbstverortungen in verwobenen, durch mehr-als-menschliche Akteure geprägten Wirklichkeiten angeregt und künstlerische Handlungsmöglichkeiten für zukunftsfähige Gemeinschaften eröffnet werden können. Die Theoriearbeit gliedert sich in drei Teile: Zunächst wird das Anthropozän anhand künstlerischer Beispiele als naturkulturelles Hybrid beschrieben, das soziale wie ökologische Ungleichheiten verschärft. Daran anschließend werden relationale Subjektkonstitutionen und weniger dualistische Selbst-Welt-Verhältnisse diskutiert. Abschließend wird das Konzept einer „Planetary Literacy“ entwickelt, das Möglichkeiten der Verortung in planetarischen Gefügen untersucht. Methodologisch folgt die Arbeit einem diffraktiven Ansatz nach Haraway und Barad, der transdisziplinäre Perspektiven miteinander verschränkt.



LIVEMUSIK-KONZERTE ALS ORTE DER AUSHANDLUNG FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Dissertationsprojekt von Teresa Becker, Promotionsstudentin an der Universität Paderborn, Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung.

Eine nachhaltige Entwicklung in ihren vielfältigen Dimensionen steht in einem engen Zusammenhang mit gesellschaftlichem und kulturellem Wandel. Hierbei spielen nicht zuletzt Kulturveranstaltungen im Allgemeinen bzw. Livemusik-Konzerte im Besonderen eine besondere Rolle, wie aktuelle Forschung zeigt. Als verdichtete kulturelle Ereignisse, in denen soziale und kulturelle Bedeutungen nicht nur vermittelt, sondern körperlich erfahrbar und kollektiv ausgehandelt werden, bieten Livemusik-Konzerte einen spezifischen Erfahrungsraum. Dieser steht im Hinblick auf seine Potenziale für eine nachhaltige Entwicklung im Zentrum des Dissertationsprojekts.

THE FOREST CHURCH MOVEMENT

Dr Mark Porter, lecturer based at the University of Erfurt, Germany. His research focuses on the diversity of musical experiences in different Christian groups and settings.



The forest church movement in the UK seeks to build upon the sense of transcendence that many people experience in nature through the celebration of new rituals and practices of worship in outdoor spaces. At the heart of many of these is a sense of attentiveness to the different human and non-human beings that are present, to the rhythms of the seasons, and to the possibility that God might somehow be present in and speak through them. Drawing on ethnographic interviews and participant observation, this poster focuses on the musical and creative practices of forest church groups.



LISTENING PLAYGROUND

Maria Sappho is a Nuyorican artist, composer, and postdoctoral Research Fellow at the University of Huddersfield, where she develops digital tools for music education.

Listening Playground is a participatory digital platform designed by researchers at the University of Huddersfield that invites users to engage in acts of situated, relational listening through sound recording, annotation, and collective archiving. Designed for use in classrooms, community contexts, and self-directed exploration, the platform supports participants in building shared sonic corpora from their everyday environments. For Wondrous Relations, Listening Playground will present a poster and the possibility of engaging with the website. Attendees of the festival might access the app while at the conference, and make their own listening playground sound maps of the space. The work invites audiences to consider listening not only as a musical act, but as a mode of relation, one that shapes how we perceive, inhabit, and co-create our worlds.

DIE KUNST DER ATMOSPHÄRE: ÄSTHETISCHE VERFLECHTUNG ZWISCHEN MENSCH, KUNST UND UMWELT

*Cornelia Wild, Professurvertretung
Musikpädagogik/Musikvermittlung an der
Hochschule für Musik Karlsruhe.*



Gegenwärtige künstlerische Produktionen wie GAIA oder I Feel The Earth Whisper setzen Mensch, Umwelt und Kunst in ein relationales Verhältnis und machen dieses vor dem Hintergrund der Klimakrise sinnlich erfahrbar. Es werden Erlebensräume inszeniert, die den Menschen unmittelbar betreffen – Besucher*innen sollen berührt und wachgerüttelt werden. Um die ästhetischen Relationen dieser künstlerischen Formate sichtbar zu machen, werden sie in dieser Studie im Kontext einer „neuen“ Ästhetik eingeordnet, die Atmosphäre als zentrales Phänomen voraussetzt. Es wird der Frage nachgegangen, welche ästhetischen Ordnungen zugrunde liegen und wie Leiblichkeit und Sinnlichkeit in wechselseitige Beziehung zur Kunst wie zur Umwelt gesetzt werden.



SEMINAR „SOUNDING LOSS. KLANGKUNST IM ANGESICHT VON ARTENSTERBEN UND KLIMAKRISE“

*Projektpräsentation einer
Seminargruppe der Hochschule
für Musik Detmold/Universität
Paderborn (Dozenten: Jonas
Spieker und Dr. Jonas Völker).*

Manche Klänge gehen nicht verloren, weil es sie nicht mehr gibt. Sie gehen unter, weil andere lauter werden. Um auf akustische Umweltveränderungen wie diese aufmerksam zu machen, haben Studierende der Hochschule für Musik Detmold und der Universität Paderborn im Rahmen des Seminars „Sounding Loss. Klangkunst im Angesicht von Artensterben und Klimakrise“ Klangstationen für einen Hörparcours im Palaisgarten Detmold entwickelt. Das Booklet präsentiert ihre Beiträge: Höranweisungen, Klangpartituren und interaktive Installationen. Sie laden dazu ein, Biophonie, Anthrophonie und ökologischen Verlust auf je eigene Weise – vom konzentrierten Hinhören bis zum aktiven Eingriff in die Klanglandschaften – zu erfahren.

SEMINAR „MUSIKUNTERRICHT ALS RESONANZRAUM“

*Ergebnispräsentation von zehn
Lehramtsstudierenden der Universität
Bielefeld (Dozentin: Dr. Andrea Bießmann).*



Das Seminar an der Universität Bielefeld hat untersucht, wie Nachhaltigkeit im Musikunterricht der Grundschule ästhetisch erfahrbar wird. Musikunterricht wurde dabei als Resonanzraum verstanden, in dem Kinder ökologische und soziale Beziehungen sinnlich erfahren. Musikalisches Handeln kann dabei als Praxis der Aufmerksamkeit und der Imagination lebenswerter Zukünfte begriffen werden. Auf Grundlage der Sustainable Development Goals entwickelten Musiklehramtsstudierende eigene künstlerische Projekte und davon ausgehend Workshops für Grundschulkinder. Die Posterpräsentation gibt Einblicke in die Arbeits- und Reflexionsprozesse der Studierenden sowie die durchgeführten Workshops.



CREART-LAB “SOCIAL STREETS. STRASSEN UND PLÄTZE FÜR ALLE!”

Initiiert von Katharina Anzengruber, Vanessa Friedl, Maria Kalleitner-Huber, Christine & Caroline Neudecker sowie Elke Zobl – sie bilden ein interdisziplinäres Team aus Kunst- und Musikpädagogik, Kulturvermittlung und Nachhaltigkeitswissenschaften des Mozarteums Salzburg.

Straßen sind mehr als nur Wege, um von A nach B zu gelangen. Sie sind Lebensraum für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Straßen verbinden Menschen und Orte und ermöglichen Begegnungen. Im Projekt „Co-CreART. Co-Creating Change!“ widmeten sich Schüler*innen, Studierende und Klient*innen der Lebenshilfe gemeinsam mit Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Expert*innen Fragen wie: Wie wollen wir uns morgen bewegen? Wem gehören unsere Straßen und Plätze? Es entstand die interaktive Ausstellung „Social Streets. Straßen und Plätze für alle!“, die verschiedene Perspektiven auf den öffentlichen Raum erfahrbar macht. Für Wondrous Relations reisen ausgewählte Ausstellungsinhalte gemeinsam mit dem CreART-Lab, einem mobilen Mitmach-Labor, von Salzburg nach Köln.

SHORT MOVIES & VIDEO-PITCHES



BEES FOR PEACE

Initiated by Carrie B. Dohe, Research Fellow at MESH, Ph.D. in the History of Religions (University of Chicago, 2012).

Bees for Peace is an initiative centered on protecting pollinators – especially the thousands of wild bee species that sustain the abundance of life around us. Across many traditions, caring for plants, animals and ecosystems is a sacred responsibility, and Bees for Peace sees a beautiful opportunity to live that out together in a tangible, interreligious and multicultural community-building way. Bees for Peace seeks to partner with communities to co-create “Bees for Peace” gardens – spaces that nurture biodiversity, foster peace, and invite people of all ages to connect more deeply with the natural world and one another. Bees for Peace also offers workshops, intergenerational activities, and opportunities for youth engagement.

WALDLUFTLEBEN

Initiative von Claudia Günther (Kulturmanagerin & Kursleiterin Waldbaden), in Kooperation mit Friederike Hofmann (Embodiment Coach, Tanzpädagogin).



WALDLUFTLEBEN entwickelt seit 2021 im Raum Köln und Rhein-Sieg angeleitete Walderfahrungsformate an der Schnittstelle von Naturpädagogik, kreativ-künstlerischer Praxis und körperlichem Erleben. Die Angebote verbinden Elemente des Waldbadens mit Wahrnehmungs-, Bewegungs- und Achtsamkeitsübungen sowie kreativen Methoden wie Schreiben, Gestalten oder Bewegung zu Musik und Naturklängen. Im Mittelpunkt stehen erfahrungsorientierte Zugänge zur Natur, die individuelle Reflexionsprozesse anregen und zugleich eine differenzierte Wahrnehmung ökologischer Zusammenhänge fördern.



MULTISPECIES MUSIC MEMES

*Ein Projekt von Dr. Pascal Rudolph
(Vertretungsprofessor Medienästhetik/Musik,
Universität zu Köln) und Prof. Dr. Martin Ullrich
(Hochschule für Musik Nürnberg).*

Das Forschungsprojekt „Multispecies Music Memes: Exploring More-Than-Human Musicking on Social Media“ erschließt neues Terrain im Spannungsfeld von Musikwissenschaft, Human-Animal Studies und Medienwissenschaft. Dr. Pascal Rudolph und Prof. Dr. Martin Ullrich untersuchen ein aktuelles Phänomen digitaler Musikkulturen, bei dem nicht-menschliche Tiere als musikalische Akteure auf Plattformen wie TikTok inszeniert und durch algorithmische Remix-Praktiken in virale Musik-Memes überführt werden. Dieses medial vermittelte Multispezies-Musizieren eröffnet neue Perspektiven auf Kreativität, Autorschaft und Handlungsmacht im digitalen Zeitalter und stellt zugleich etablierte anthropozentrische Vorstellungen von Musik grundlegend infrage. Das von Pascal Rudolph produzierte Video gibt einen Einblick in das Projekt, indem es Memes mit O-Tönen von Medienschaaffenden verbindet.

KOMPOSTISTISCHE INTERNATIONALE

*Kollektiv aus Forschenden, Künstler*innen
und Wissenschaftler*innen seit 2018,
getragen von Ian Boes, Fedora Hartmann,
Daniela Kinateder und Susanna Schoenberg.*



Zu Wondrous Relations trägt das Kollektiv mit einem Video bei, in dem auf kompostistische Art und Weise Ansätze, Referenzen, Aufzeichnungen und Auszüge aus früheren Beiträgen für Veröffentlichungen, Workshops und Panels neu verhandelt werden. Leitfaden der Aneignung, Zerlegung, Umwälzung und Diskussion soll Kompost selbst darstellen – die aktive Materie, die Subjekt und Objekt in sich auflösen lässt. Kompost zu betreiben, bedeutet, Relationen als Materie zu betrachten. Die Kompostierung ist eine formgebende Strategie, die Teilnahme an dieser pluriversalen Welt zu lernen, mit ihr zu denken und mit-denken zu lernen: Mit/Wissen von dem, was nicht aufhört, was un/bestimmt und un/verfügbar ist.



ELEMENTS – IMPROVISING SONIC ECOLOGIES (ISE) ACROSS DISCIPLINES AND ABILITIES

Initiated by Jashen Edwards, research affiliate at the International Institute for Critical Studies in Improvisation (IICSI) and founding member of Sound, Meaning, Education (SME).

“elements” is an original extended improvisation in four tableaux created by the Sounds Like Us (SLU) student collective. Each soundpiece (earth, air, water, fire) was inspired by original Sonic Score Visualizations (SSVs) and are meant as sonic expressions and meditations on sustainability and engendering kinship with human and more-than-human. Challenging anthropocentrism and emphasizing the interconnected web of relationships between humans and the non-human world, “elements” brings listeners into a unique aurality of amplified found sounds, live analog and digital processing, and acoustic musical instruments, and received its world premiere in April 2025 at ImprovLab in Guelph, ON Canada.

PERFORMANCES



SEMINAR „PLANETARISCHE GERECHTIGKEIT – WISSEN ERLEBEN, (DE)KONSTRUIEREN UND PERFORMATIV AUSDRÜCKEN“

Performative Ergebnispräsentation von Studierenden der Humanwissenschaftlichen Fakultät (Dozentin: Dr. Monica van der Haagen-Wulff, Universität zu Köln).

16:15–16:30 UHR

Wie sind Rassismus, Sexismus, Klassismus und andere Unterdrückungssysteme und Umweltzerstörung miteinander verflochten? Dieser Frage gingen wir im Seminar „Planetarische Gerechtigkeit“ aus queer-feministischen, post- und dekolonialen sowie posthumanistischen Ansätzen nach und fragten dabei auch, wie Körperlichkeit, Affekt und Materialität sowie Perspektiven von mehr-als-menschlichen Akteur*innen in „Wissen“ einfließen können. Wir gingen auf die Suche danach, wie durch performative Ansätze Möglichkeitsräume entstehen können, die traditionelle Wissensvorstellungen herausfordern. Mit unserer Performance versuchen wir, Wissen um die Multikrisen und unsere komplexe Verflochtenheit darin lebendig und berührbarer zu machen und imaginieren gerechtere Formen des Miteinanders.



KÖLNER KLIMACHOR

Seit Oktober 2018 unterstützt der Chor Klimaschutz-Demonstrationen und -aktionen in und um Köln musikalisch mit umgedichteten Kölschen Liedern.

16:45–17:00 UHR

Der Klimachor singt einstimmig und mit Gitarrenbegleitung themenbezogene Texte zu bekannten Melodien aus den Musikbiografien der Mitglieder, meist spontan auf der Straße und ohne üben. Immer wieder schließen sich dabei auch Instrumentalist*innen der Gruppe an. Themen der Songs sind z.B. Klimakrise, Kohleausstieg, Gasausstieg, Energiewende, Unterstützung der Kämpfe im Hambacher Forst, Lützerath, Verkehrswende bundesweit und lokal, U-Bahn-Tunnelbau in Köln, Urban Gardening, aber auch Europawahlen und die AfD. Die Lieder sind sowohl kurze Chants mit Aufforderungscharakter als auch oft (satirische) argumentative „Flugblattlieder“. Für Wondrous Relations bereitet der Chor ein kleines Mitsing-Konzert vor.

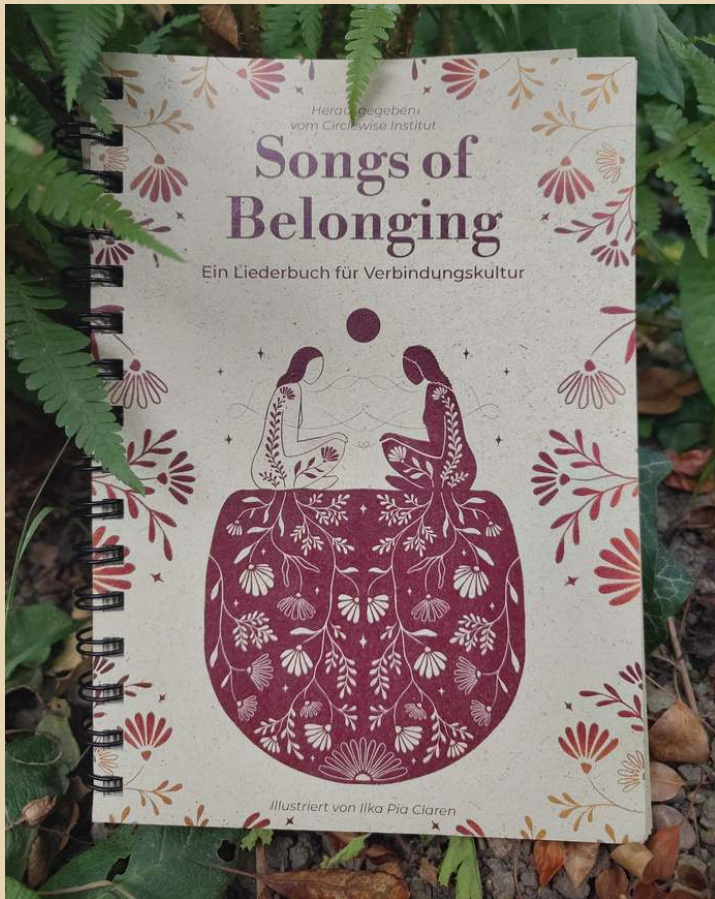


MARTINO

Martin Prömper ist Liedermacher, Fingerstyle-Gitarrist und Musikpädagoge aus dem Schwarzwald.

17:10–17:40 UHR

Der Liederzyklus „DU“ ist mehr als eine Sammlung lyrischer Porträts zwischen Folk und Jazz: Er ist eine musikalische Studie um zu verstehen, was uns gesellschaftlich davon abhält, globale Probleme zu lösen. Geleitet vom Streben nach Verbundenheit singt der Liedermacher und Fingerstyle-Gitarrist MARTINO über einzelne kleine und große Leute. Dabei ergründet er Beziehungen, Macht, Spiritualität, Heimat und immer wieder Natur. Aktuell nimmt er genau dort seine Lieder auf. Zu jeder Jahreszeit begibt sich MARTINO an einen felsigen Hang im Süd-Schwarzwald zum Lauschen, Singen und Spielen.



SONGS OF BELONGING (CIRCLESONGS)

Ein Mitsingkonzert des Circlewise Instituts und seinem Liederbuch für Verbindungskultur, mitgestaltet von Nina Keller, Annika Leyla und Noraa Gerwert.

17:50 - 18:20 UHR

Die Menschen vom und rund um das Circlewise Institut haben für Hier & Heute Lieder zum gemeinsamen Singen erlauscht und zusammengesucht. Im Liederbuch „Songs of Belonging“ finden sich über 100 davon – für Verbindung zur Mitwelt, zu Ökosystemen, für Gemeinschaft, Solidarität, Mitgefühl und Trost, für Gerechtigkeit und „Belonging“ für alle und jeden. Die Lieder sind aus gelebter Beziehung zu Landschaften und Lebewesen erlauscht oder aus der Sehnsucht der Menschen erträumt worden – nach lebensfreundlichen Weisen, um füreinander miteinander da zu sein. Auf der Bühne werden sie von Nina Keller vorgetragen und laden zum Mitsingen ein.



DIE BEUTEL

Singer-Songwriter-Kollektiv der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung, Koblenz

18:30 - 19:00 UHR

Daniel Koch, Anne-Ly Redlich, Cosima-Suleika Schulze, Lena Holz knecht (v.l.n.r.)

Die Zukunft ist eine Geschichte, die wir uns erzählen. Wie jede Geschichte ist sie ein bisschen wahr und ein bisschen gelogen. Und sie kann sehr unterschiedlich erzählt werden. Die Beutel sammeln diese Erzählungen, um angesichts einer zerfallenden Gegenwart einen ehrlichen Blick auf den Wandel zu wagen: Welche Ideen prägen das Heute? Welche Vorstellungen von Morgen gibt es? Und welche Geschichten tragen uns dorthin? Mit ihren selbst geschriebenen Liedern, akustischen Gitarren und einer Geige möchten sie ihre Musik an neue Orte und Menschen tragen.